



Kaiserswerther
Verband deutscher
Diakonissen-
Mutterhäuser e. V.



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen-
und Diakonatsgemeinschaften
in Deutschland e.V.



Zehlendorfer
Verband für
Evangelische
Diakonie

Gemeinsamer Newsletter der Verbände im Diakoniat Kaiserswerther Verband und VEDD in Zusammenarbeit mit dem Zehlendorfer Verband

Nr. 06 / Juli-August 2009

Liebe Schwestern
+ Brüder,

getreu dem Motto des berühmten Sommerliedes von Paul Gerhardt: *Geh' aus mein Herz und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit ... haben wir für Sie in den Geschäftsstellen der Verbände im Diakoniat in dieser Doppelnummer des ViD-Newsletters Juli/August 2009 wieder Interessantes und Wissens für eine informative Sommerlektüre zusammengestellt, bevor die Geschäftsführer der ViD sich - noch vor der Sommerpause - nach Atlanta/USA aufmachen, um an der DIAKONIA-Weltver2009 teilzunehmen. In der Septemberausgabe des ViD-Newsletter werden wir Ihnen darüber berichten.*

Übersicht

1. Gemeinsame Nachrichten

Informationen aus den Verbänden im Diakoniat

- Die Kultur des Miteinanders im Gesundheitssektor
- Hard- und Softwarespenden für gemeinnützige Organisationen:
www.stifter-helfen.de
- DIAKONIA Weltversammlung in Atlanta/USA, 20.-27.7.09
- Mitgestalter der ‚Kirche der Zukunft‘ - Verbände im Diakoniat und der EKD-Reformprozess
- Heimerziehung in der Nachkriegszeit - Sicherung von Akten über ehemalige Heimkinder

Aus EKD, Diakonischem Werk der EKD und Ökumene

- EKD-Text zur Finanzmarkt - und Wirtschaftskrise
- EPD-Dokumentation: „Die Aktualität der Sozialen Marktwirtschaft ...“
- Beurteilung der allgemeinen sozialpolitischen Lage im Vorstandsbericht für den Diakonischen Rat des DW/EKD
- Diakonie-Kampagne: „Menschlichkeit braucht Unterstützung“
 - Online-Diakonieportal für kirchlich-diakonische Beratungsfelder
- Neues von Eurodiaconia und DW/EKD in Brüssel
- Europ. Perspektiven für die Gesundheits- u. Sozialwirtschaft: 10. SoCareNet Europe Fachkonferenz

Aufgespießt

- Internetportal für die Generation 59plus
- Arbeitshilfe zu Erntedank 2009

Er-lesen-es

- Auswahlbibel für pflegebedürftige Senioren
- Geschichten der Zuversicht

Er-klickt-es

- Bilder vom ViD-Messestand zukunft:pflegen

Termine

2. VEDD Nachrichten

Aus dem VEDD-Vorstand

- Sommerlektüre ‚Wir können's ja nicht lassen... - Eine diakonische Bibelarbeit

Aus den Mitgliedsgemeinschaften

- Eindrücke vom 4. Berufspolitischen Forum ‚diakonisch! - kompetent! - zukunftsfähig!'

Aus Gremien und Fachausschüssen

- Persönliches Budget

Vorschau Termine

3. Kaiserswerther Verband Nachrichten

Aus dem KWV-Vorstand

- Vorstandssitzung nach der Mitgliederversammlung

Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften sowie der Flieder-Kulturstiftung

- Jubiläumsfeiern und Einführungen
- Eisenach: Neuorganisation der Diakonischen Träger in Eisenach
- Hannover: Eine Wanderausstellung über die Geschichte der Gemeindepflege
- Flieder-Kulturstiftung (neue Regale)

Aus der Kaiserswerther Generalkonferenz

- Vorschau auf die 7. Internationale Fachtagung, 4.-6.9.2009 in Budapest

Vorschau Termine

4. Zehlendorfer Verband Nachrichten

- Spiritualität als Kennzeichen diakonischer Gemeinschaft
- Stabwechsel im Vorstand des Ev. Diakonievereins Berlin-Zehlendorf e.V.

Newsletter

1. Gemeinsame Nachrichten

Informationen aus den Verbänden im Diakoniat

■ Die Kultur des Miteinanders im Gesundheitssektor

Die Zusammenarbeit der Professionen wird im Gesundheitssektor immer wichtiger. Wie aktuell das Thema ist, zeigte das Symposium „Multiprofessionelle Zusammenarbeit - die Kultur des Miteinanders“, das das Institut G-plus am 5. Juni 2009 im Dresdener Diakonissenkrankenhaus mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung durchgeführt hat. Über 60 Experten diskutierten über Chancen und Grenzen multidisziplinärer Zusammenarbeit und Erfahrungen in der konkreten Umsetzung. Ein vertiefendes Themenheft zu multiprofessioneller Zusammenarbeit wird ab November 2009 kostenlos bei G-plus erhältlich sein; themenbezogene Erfahrungsberichte zu den von der Robert Bosch Stiftung geförderten Auslandsaufenthalten sind bereits jetzt unter www.g-plus.org abrufbar.

Informationen zur Förderung von Auslandsaufenthalten im Rahmen der Programme Internationales Hospitationsprogramm Pflege und Gesundheit (Hospitationen) und Internationales Studien- und Fortbildungsmenz (Hospitationen, Fort- und Weiterbildungen, Studiengänge) erhalten Interessierte ebenfalls unter www.g-plus.org oder direkt bei G-plus, Nina Kolbe, Telefon 02302 / 915-268.

■ Hard- und Softwarespenden für Häuser des KVV (sowie des VEDD und des ZV)

Die Diakonissenanstalt Alten Eichen in Hamburg hat bereits positive Erfahrungen mit dem IT-Spendenportal der Internet-Plattform www.stifter-helfen.de gemacht, die wir Ihnen hier weitergeben möchten. Dabei handelt es sich darum, dass das Stiftungszentrum ‚Stifter für Stifter‘ gemeinnützigen Organisationen Hard- und Softwarespenden der IT-Stifter Microsoft, Cisco, Symantec und Business Objects vermittelt. (Bei Interesse bitten wir Sie jedoch, sich mit dem Stiftungszentrum selbst in Verbindung zu setzen unter: info@stifter-helfen.de (vgl. auch die beigefügte Anlage). Nachstehend geben wir Ihnen die Einschätzung von Pastor Dr. Torsten Schweda wieder:

„Das Angebot ‚IT for Nonprofits‘ des Stiftungszentrums ‚Stifter für Stifter‘ ist ein hervorragendes Projekt, das uns in unserer gemeinnützigen Arbeit sehr unterstützt. Dafür sind wir dankbar und hoffen, dass auch viele andere Einrichtungen davon profitieren mögen.“

■ DIAKONIA Weltversammlung in Atlanta/USA, 20.-27.7.09

Die Vertreterinnen und Vertreter der Verbände im Diakoniat - ViD - stellten auf der **DIAKONIA Weltkonferenz** den gemeinsam erarbeiteten IMPULS „Tätigkeitsprofile von Mitgliedern der Gemeinschaften in den ‚Verbänden im Diakoniat‘ vor. Das auch in englischer Übersetzung (Activity Profiles of Members of the Communities within the ‚Associations in Diaconate‘) vorgelegte Arbeitspapier aus Deutschland fand große Beachtung, ebenso wie das ‚give-away‘ zu unserer diakonisch-theologischen Grundlage ‚*What we do will say, what we say, do / Unser Tun will reden, unser Wort arbeiten*‘.

■ Mitgestalter der ‚Kirche der Zukunft‘ - Verbände im Diakoniat und der EKD-Reformprozess

‚Kirche der Zukunft‘, der so überschriebene Reformprozess der EKD wird mit der zweiten Folge - die erste fand 2007 in Wittenberg statt - vom 24.-26. September 2009 in Kassel als ‚Zukunftswerkstatt Kassel 2009 ‚Kirche im Aufbruch‘ fortgesetzt. Unter den insgesamt etwa 900 von den Landeskirchen benannten und 300 vom Rat der EKD berufenen Teilnehmenden sind auch einige Mitglieder Diakonischer Gemeinschaften.

Nachdem das Ursprungspapier erst nach Intervention des Diakonischen Werkes und

vieler Diakoniker - u. a. der ,Verbände im Diakoniat (ViD) - durch ein Kapitel ,Diakonie' ergänzt wurde, haben die ViD für die Folgekonferenz gemeinsam eine **Thesenreihe ,Diakonische Gemeinschaften: Mitgestalter der ,Kirche der Zukunft'** erarbeitet. Die 10 Thesen (siehe Anlage) entfalten das Thema: ,*Diakonische Gemeinschaften geben dem diakonischen Auftrag der Kirche eine konkrete Gestalt'* und sind der offizielle Beitrag der ViD für den Diskurs der Folgekonferenz.

Nähere Infos unter: www.zukunftswerkstatt-kassel-2009.de

■ Heimerziehung in der Nachkriegszeit - Sicherung von Akten über ehemalige Heimkinder

Seit Februar hat der auf Empfehlung des Bundestages eingerichtete Runde Tisch Heimerziehung unter Vorsitz von Bundestagsvizepräsidentin a.D. Dr. Antje Vollmer drei Mal getagt. Das Bochumer Forzsur Geschichte der konfessionellen Heimerziehung wird im Sommer Ergebnisse eines Zwischenberichts veröffentlichen. Für die Jugendhilfe in Freistatt liegt seit Mai eine Veröffentlichung vor, im März berichteten Historiker über ihre Forschungsbefunde zum Johanna-Helene-Heim in Volmarstein; in beiden Fällen haben sich viele der von Betroffenen vorgetragenen Klagen über Misshandlungen und Erniedrigungen bestätigt.

Vertreter der Diakonie am Runden Tisch ist Dr. Jörg Kruttschnitt, Vorstandsmitglied des Diakonischen Werkes Bayern. Er steht in sehr engem Austausch mit den anderen kirchlichen Vertretern.

Die Position des Diakonischen Werkes der EKD in der laufenden Debatte ist unverändert und entspricht der von EKD und katholischer Kirche. Auch wenn die inzwischen vorgelegten Ergebnisse verdeutlichen, dass Misshandlungen und Erniedrigungen in bestimmten Einrichtungen keine Einzelfälle darstellten, zeigen die positiven Berichte ehemaliger Heimkinder, dass eine differenzierte Betrachtung notwendig ist. Eine pauschale Verurteilung der damaligen Heimerziehung lehnen Kirchen, Diakonie und Caritas ab, und halten deshalb auch pauschale Lösungen wie die Errichtung eines Entschädigungsfonds für alle ehemaligen Heimkinder für unangemessen. Es ist die Aufgabe des von uns nachdrücklich unterstützten Runden Tisches, ein gesellschaftlich akzeptiertes Bild der Heimerziehung in der Nachkriegszeit zu beschreiben und mögliche Lösungen zu erarbeiten.

Mit seinem Brief vom 29.5.2009 unterstützt das DW/EKD und der Evangelische Erziehungerverband nachdrücklich die Aufforderung des Runden Tisches vom 2./3.4.2009 ehemaligen Heimkindern in der Aufarbeitung ihrer jeweiligen Lebensgeschichte jede mögliche Unterstützung - auch durch Akten- zu helfen.

An dieser Stelle sei nochmals hingewiesen: ,Endstation Freistatt' - Fürsorgeerziehung in den v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel bis in die 1970er Jahre, Bethel-Verlag 2009, ISBN 978-3-89534-676-7

Die ViD bilden eine Arbeitsgemeinschaft, die sich mit Fragen des Diakonats, der diakonischen Ausbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Fragen der Förderung Diakonischer geistlicher Gemeinschaften befasst. In den Mitgliedsgemeinschaften der ViD sind ca 19.000 Mitarbeitende im Diakoniat organisiert. Den ViD gehören der Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser (KWW), der VEDD (Verband Evangelischer Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften in Deutschland) und der ZVED (Zehlendorfer Verband für Evangelische Diakonie) und freikirchliche Diakonissenmutterhäuser an. Die ,Verbände im Diakoniat' (ViD) gehören als sogenannte ,Personenverbände' der Fachverbandskonferenz des DW/EKD mit über 80 Fachverbänden an.

Aus EKD, Diakonischem Werk der EKD und Ökumene

■ EKD-Text zur Finanzmarkt - und Wirtschaftskrise

Der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Bischof Wolfgang Huber, hat eine Debatte über die Zukunft des Wirtschaftssystems gefordert. Bei der Vorstellung des "Wortes des Rates der EKD zur globalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise", dem das biblische Zitat "Wie ein Riss in einer hohen Mauer" aus

dem Buch Jesaja vorangestellt ist, verwies er darauf, dass das Fundament unserer Wirtschaftsordnung verantwortete Freiheit sei. Entgegen dem Traum vom „neuen Aufschwung“ sei noch nicht ausgemacht, dass die Talsohle der Krise bereits erreicht sei. Der Ratsvorsitzende mahnte eine Weiterentwicklung der Sozialen Marktwirtschaft an, unter Einbeziehung ethischer Maßstäbe wirtschaftlichen Handelns. Der EKD-Text 100 („Wie ein Riss in einer hohen Mauer“) ist erhältlich beim Kirchenamt der EKD. Telefon: 0511/2796-460, Email: versand@ekd.de. Auch als Download verfügbar unter: .

■ **EPD-Dokumentation: „Die Aktualität der Sozialen Marktwirtschaft ...**

Auf der Tagung „Die Aktualität der Sozialen Marktwirtschaft - Protestantische Antworten auf die Krise der Evangelischen Akademie zu Berlin“ in Zusammenarbeit mit dem Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD am 22. und 23. April 2009 in Berlin stand die Unternehmerdenkschrift der EKD aus dem Jahr 2008 im Fokus. Die Beiträge der Tagung sind in der epd-Dokumentation Nr.27 vom 23. Juni 2009 veröffentlicht worden. Bestelladresse: GEP-Vertrieb, Tel. 069/58098-191, Fax: 069/58098-226, E-Mail: vertrieb@gep.de

■ **Beurteilung der allgemeinen sozialpolitischen Lage im Vorstandsbericht für den Diakonischen Rat des DW-EKD**

Abgesehen vielleicht vom Konjunkturpaket sind kaum Anstrengungen erkennbar, auch über dem Sozialstaat Rettungsschirme aufzuspannen. Unterstützt von einem Diakoniegespräch mit Pflegekräften hat der Ratsvorsitzende Bischof Huber dankenswerter Weise bei verschiedenen Gelegenheiten das Thema Pflege sehr deutlich problematisiert und hier menschenwürdige Rahmenbedingungen und Finanzierungen eingefordert. Ein erster Hinweis auf konkrete Vorstellungen der Parteien für die neue Legislaturperiode gibt das Wahlprogramm der Grünen, die im Pflege- und Gesundheitsbereich ein Jobprogramm in Aussicht stellen. Die Parteiprogramme der Parteien kranken ansonsten vielfach an verallgemeinernden Aussagen und fehlender Gesamtstringenz. So wird etwa gleichzeitig ein Ausbau der Straßen, eine Steigerung des Wachstums, ein Ausbau des teilweise absurden und verkehrsaufwändigen „freien europäischen Handelssystems (Yoghurt von Sizilien nach Schleswig-Holstein wegen Lohn- und Sozialdumping in Sizilien), der Kampf gegen den Klimawandel, eine Stützung der Industrie und kleinteilige, regionale Wirtschaftsstrukturen angekündigt. Es ist abzuwarten, wie eine neue Bundesregierung das neue Staatsdefizit auszugleichen gedenkt, ohne ihre sozialstaatlichen Pflichten zu missachten.

■ **Diakonie-Kampagne: „Menschlichkeit braucht Unterstützung**

Wer heute in Deutschland arm, alt, krank, behindert, allein erziehend ist oder aus einer Einwandererfamilie stammt, muss sich häufig unter harten Bedingungen durchs Leben schlagen. So haben 2,4 Millionen arme Kinder deutlich geringere Chancen in Schule und Beruf, weil Bildung heute mehr denn je vom Geldbeutel abhängig ist. Die Diakonie hilft, unterstützt und begleitet auf vielfältige Weise sozial benachteiligte Menschen. Dabei benötigt sie selbst Unterstützung - beispielsweise in Form von ehrenamtlicher Arbeit. Inmitten der Wirtschaftskrise wirbt die Diakonie-Kampagne 2009/2010 unter dem Motto „Menschlichkeit braucht Unterstützung für mehr menschliches Miteinander und den festen Glauben an eine christliche Verantwortung der Gemeinschaft. Ziel der Kampagne ist auch, das Nachdenken über persönliche und gesellschaftliche Werte anzuregen. Weitere Informationen finden Sie unter: bzw. .

■ **Online-Diakonieportal für kirchlich-diakonische Beratungsfelder**

Das evangelische Beratungs-Portal www.evangelische-beratung.info geht online. Ratsuchende finden dort über 600 evangelische Beratungsstellen für Paar- und Lebensberatung, Erziehungs- und Familienberatung, Jugendberatung sowie

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung. Neben Adressen, Kontaktdaten und Öffnungszeiten gibt es bald zusätzlich eine Liste der besonderen Angebote der einzelnen Beratungsstellen, wie Paarkurse, Kinderwunsch-Beratung oder Beratung für Angehörige von Krebskranken. Die Website bietet auch einführende Informationen zu den verschiedenen Beratungsfeldern. Eine besondere Stärke der Evangelischen Kirche und ihrer Diakonie ist das große Netz lokaler Beratungsstellen. Menschen, die eine Beratungsstelle suchen, geben im Info-Portal Ort oder Postleitzahl in die Suchmaschine ein und bekommen die vor Ort verfügbaren Angebote angezeigt. Über eine Schnittstelle zu „Google-Maps werden die Standorte der Beratungsstellen auch auf einer Landkarte angezeigt, so dass Ratsuchende schnell sehen können, wie sie die Einrichtungen erreichen können. Genauere Infos finden Sie [hier](#). Der Vorstand des DW/EKD wird in einer noch zu klärenden Rechtsform die Trägerschaft für den Aufbau eines Gesamtdiakonieportals übernehmen, das enge datenschutzrechtliche Bedingungen sicherstellen wird. Trägerstellen, Einrichtungen und Verbände können sich ausdrücklich an diesem Online-Portal beteiligen.

■ Neues von Eurodiaconia und DW/EKD in Brüssel

Nach dem Ausscheiden von Frau Heidi Martinussen ist Frau Heather Roy (Schottland) Generalsekretärin von Eurodiaconia geworden. Das DW/EKD organisierte für sie vom 25.-28.5.2009 eine Studienreise nach Stuttgart und Berlin, wo sie u.a. auch Vertreter des Kaiserswerther Verbandes und der Bundesakademie für Kirche und Diakonie (BAKD) kennenlernte. Vom 3.-5.6.2009 fand in Uppsala die diesjährige Eurodiaconia-Hauptversammlung statt. Der Vorstand wählte Herrn Jormo Kökkö /Finnland) zum neuen Präsidenten von Eurodiaconia. Klais-Dieter Köttnik (Deutschland) ist Vizepräsident und Schatzmeister und für den ausscheidenden bisherigen Präsidenten Alan Staff (Schottland) wurde Jens Aage Bjorkeo (Dänemark) in den Vorstand gewählt. Inhaltlich wird sich Eurodiaconia in nächster Zeit insbesondere auf den jetzt startenden Post-Lissabon-Prozess konzentrieren und die Interessen der Eurodiaconia-Mitglieder verstärkt begleiten.

Im Brüssel-Büro des DW/EKD wird ab dem 1.9.2009 Frau Katharina Wegener die Nachfolge der aus persönlichen Gründen ausscheidenden Viktoria von Meding übernehmen.

■ Europäische Perspektiven für die Gesundheits- und Sozialwirtschaft: 10. SoCareNet Europe Fachkonferenz

Vom 30.09.2009 bis zum 02.10.2009 findet in Bad Reichenhall und Salzburg die 10. SoCareNet Europe Fachkonferenz unter dem Titel „Europäische Perspektiven für die Gesundheits- und Sozialwirtschaft - Unternehmerische Chancen und Herausforderungen statt. Veranstalter sind das Netzwerk „SoCareNet Europe und die Diakonie Neuendettelsau. Vorgesehene Themen der Konferenz sind u. a.:

- Entwicklung der politischen Rahmenbedingungen auf dem Weg zum europäischen Markt für Gesund- und Sozialdienstleistungen; grenzüberschreitende Gesundheitsangebote in der Praxis; Social-Entrepreneurship-Konzepte für den Aufbau unternehmerischer Strukturen; Auswirkungen der europäischen Integration auf den Sozial- und Gesundheitsbereich in Mittel- und Osteuropa; Finanzierungsmöglichkeiten für internationale Kooperationen und Projekte durch Stiftungen, Förderprogramme und die EU; Europa zwischen Pflegekräfte-Notstand und Schwarzmarkt und Internationalisierung von sozialen Dienstleistungen in der Praxis.

Die Konferenz richtet sich an Vorstände, Geschäftsführer und Abteilungsleiter von Trägern sozialer Dienstleistungen, Stiftungen, Verbände, Beratungsunternehmen, Projektleiter und Berater für internationale Kooperationen sowie Wissenschaftler und Dozenten von Hochschulen und Bildungseinrichtungen

Weitere Infos: www.socarenet.org/pageID_5983043.html

Aufgespießt

■ Neues Internetportal für die "Generation 59plus".

Ein neues evangelisches Internetportal für Senioren ist beim Kirchentag in Bremen gestartet worden. In der älteren Generation sind heute jüngsten Studien zufolge 60 Prozent online. Nach den Jugendlichen sind die sogenannten Silver-Surfer die aktivste Gruppe im weltweiten Netz. Das Portal bietet unter neun thematischen Treffpunkten wie „glauben, „wohnen, „genießen und „trauern ein Netzwerk, in dem Menschen ihre Erfahrungen austauschen können. Die Nutzerführung ist einfach. Wechselnde Lotsen unterstützen Unerfahrene und beantworteten Fragen per E-Mail. Das Projekt www.unserezeiten.de wird aus dem Medienfonds der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gefördert.

■ Arbeitshilfe zu Erntedank 2009 „Vorräte zum Leben:

Zwei Gottesdienstentwürfe - zu einem Abendmahls- und zu einem Familiengottesdienst sowie weitere Beiträge zur fundierten Vorbereitung des Erntedankfestes stehen im Mittelpunkt der neu erschienenen Arbeitshilfe, die Gemeinden und ihren Pfarrerinnen und Pfarrern vom diesjährigen Predigttext Lukas 12, 13-21 her die Fragen nach unseren Lebensvorräten materieller und immaterieller Art erschließen hilft. Erntedank hat im Kirchenjahr zu Recht einen herausgehobenen Platz, obwohl nur noch wenige Menschen in den Gemeinden unmittelbar mit dem Ernten landwirtschaftlicher Produkte zu tun haben. Diese Handreichung des Ausschusses für den Dienst auf dem Lande in der EKD kann zu einem Sonderpreis von 3,90 Euro zzgl. Porto bestellt werden.

Er-lesen-es

■ Auswahlbibel für pflegebedürftige Senioren

Eine Auswahlbibel speziell für ältere und pflegebedürftige Menschen hat die Deutsche Bibelgesellschaft vorgelegt. Die Bibel mit dem Namen „Getröstet und Geborgen - Geschichten und Gebete der Bibel enthält bekannte biblische Geschichten, Psalmgebete und Lieder. Sie soll Menschen in der Zeit des Älterwerdens geistlich begleiten. Mit ihrer angenehm großen Schrift, dem handlichen Format und den kurz gehaltenen Texten orientiert sie sich ganz an den Bedürfnissen von Menschen im höheren Alter. Ergänzend dazu gibt es ein Begleitheft. Es bietet hilfreiche Anregungen und Beispiele für den Einsatz der Auswahlbibel in der Arbeit mit älteren Menschen. Die Auswahlbibel kostet 12,90 Euro und das Begleitheft 5 Euro. Weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten finden Sie unter:

■ Geschichten der Zuversicht

„Wir sollten unseren Kindern nicht vorgaukeln, die Welt sei heil. Aber wir sollten in ihnen die Zuversicht wecken, dass die Welt nicht unheilbar ist.

Dem Ansinnen von Johannes Rau kommt dieses Buch nach. Ein einmaliger Blumenstrauß mit 100 kurzen Geschichten, Zitaten und Anekdoten. Hoffnungsvoll und erfrischend erzählt von Wolfgang Riewe, Chefredakteur der Zeitung „Unsere Kirche. Immer bezogen auf ein Wort der Bibel. Zum Schmunzeln, Innehalten, Verschenken oder Bedenken für Jung und Alt. Mit Bibelstellen und ausführlichem Stichwortregister. (aus: Zeitzeichen Juni 2009)

Er-sehen-es

■ Kleiner Kinotipp für die Sommerferien! - „Hotel Sahara ab 6. August im Kino

Ein eindringlicher Film über Migrations- und Asylrecht.

Ab 6. August kommt mit „Hotel Sahara ein Film ins Kino, der sich auf ungewöhnliche

und mutige Weise mit Migration, Asylpolitik und den Auswirkungen der Migrationssituation auf die Betroffenen auseinandersetzt.

„Hotel Sahara stellt den zahllosen Medienberichten über gestrandete Flüchtlinge und Asyl-Suchende drei persönliche Geschichten gegenüber. Regisseurin Bettina Haasen nimmt sich Zeit, sich den Betroffenen wirklich anzunähern und erzählt in atmosphärischen und eindringlichen Bildern von Menschen, deren Geschichten, Wünsche und Ängste für den Zuschauer spürbar und unvergesslich werden. „Hotel Sahara wird ab dem 6. August in 16 Kinos deutschlandweit anlaufen.

Er-klickt-es

■ Messe-Info-Stand der ViD auf der Diakonie-Fachtagung ‚zukunft:pfliegen‘

Der funkelnagelneue gemeinsame Messe-Info-Stand der ViD hat seine Bewährungsprobe auf der Diakonie-Fachtagung ‚zukunft:pfliegen‘ bestanden. Der professionell gestaltete Messestand konnte ‚sich sehen lassen‘, war besonders für die in großer Zahl aus ganz Deutschland angereisten Schülerinnen und Schüler ein ‚eye-catcher‘ und passte sich gut ein in das futuristische Umfeld des ICC Berlin. Ein paar Eindrücke finden Sie unter www.diakonat.org/unsereThemen/Kongress_2009. Wenn Sie sich hier einklicken, erleben Sie gleichzeitig den gemeinsamen Internetauftritt der ViD www.diakonat.org und können weiterklicken in ‚Ihren‘ Verband.

Termine

2.7.2009

Johannisempfang der EKD

10.7.2009

500. Geburtstag Johannes Calvin - Calvin-Fest-Tag in Berlin

10.-27.7.2009

DIAKONIA-Weltversammlung in Atlanta, USA

21.-23.8.2009

Luther - Das Fest. Eisenach

1.9.2009

Tag der Schöpfung und des Gebetes (ÖRK)

16./17.9.2009

10. DEVAP Bundeskongress in Berlin/Spandau (Thema: „Gepflegt altern (Info unter: www.devap.de)

2. VEDD Nachrichten

Aus dem VEDD-Vorstand

■ Sommerlektüre ‚Wir können's ja nicht lassen... - Eine diakonische Bibelarbeit

Wie schon in den letzten Jahren lädt der VEDD seine Mitglieder zur ‚Sommerlektüre‘ in Form einer diakonischen Bibelarbeit ein. Klaus Hillringhaus, Pastor der Diakonischen Gemeinschaft Nazareth, hat diakonisch-theologisch grundlegend zu ‚*Wir bringen es nicht fertig, den Mund zu halten, wenn uns das Herz übergeht*‘ (frei nach Apostelgeschichte 4,20) gearbeitet indem er den Vers aus der Apostelanklopfen lässt an soziale und damit diakonische Herausforderungen und Krisen unserer Tage. Zur ‚*guten Sommer-Lektüre*‘ laden Marlis Seedorff und C. Ch. Klein im Vorwort ein: ‚*Sommer bedeutet für viele von uns, Ausspannen, Erholen, Luft holen und neue Kraft tanken... die NachLese und NachArbeit dieser nachhaltig grundlegenden Bibelarbeit ist wie eine sommerliche Erfrischung, ein Kraft schöpfen und (Wieder-)Entdecken*

evangelischer Grundlagen. Außerdem ist der Text ein Lese-genuss! (der sich übrigens ausgezeichnet auch als Gesprächsgrundlage für Herbstkonvente eignet).
Weitere Informationen: Die Sommerlektüre kann als IMPULS II/2009 ‚Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gehört und gesehen haben.‘ - Eine diakonische Bibelarbeit - zum Selbstkostenpreis - voraussichtlich € 5,00 - in der VEDD-Geschäftsstelle abgerufen werden.

Aus den Mitgliedsgemeinschaften

■ Eindrücke vom 4. Berufspolitischen Forum ‚diakonisch! - kompetent! - zukunftsfähig!‘

Etwa 60 Schwestern und Brüder aus der Schleswig-holsteinischen Diakonatsgemeinschaft, der Diakonischen Gemeinschaft Rickling und der Brüder- und Schwesternschaft des Rauhen Hauses arbeiteten beim 4. Berufspolitischen Forum ‚diakonisch! - kompetent! - an Inhalten, Auf- und Ausbau der Berufsbiografischen Begleitung durch Diakonische Gemeinschaften im Netzwerk VEDD.

Im Mittelpunkt der dichten Beratung stand die Frage, was wir tun müssen, um fachlich und als Person den Anforderungen der Zukunft gewachsen zu bleiben. Dabei wurde ein Blick über unseren Tellerrand hinaus zu den anderen MitgliedsGemeinschaften innerhalb des VEDD gewagt und der Frage nachgegangen, wie wir von bereits gemachten Erfahrungen profitieren können.

Im „Geistlichen Impuls von Andreas Theurich, Pastor und Dozent an der Evangelischen Hochschule des Rauhen Hauses, wurde deutlich, dass Diakoninnen und Diakone in ihrem Fachbereich kompetent sind, diese Kompetenz aber in einer Zeit der globalen Konkurrenz von Dienstleistungsberufen offensiver sichtbar machen müssen. Volker Krolzik, Konviktsmeister des Rauhen Hauses, referierte zum Thema **„Welche Anforderungen werden an diakonische Fachkräfte künftig gestellt?“** und anschließend arbeitete die Leiterin Strategische Personal- und Bildungsarbeit in den v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel, Diakonin Margit Hullmeine zu den **„Phasen beruflicher Entwicklung“**. Sie machte dabei deutlich, dass heute eine kompetente berufsbiographische Begleitung immer wichtiger wird und sie stellte **„gute Beispiele aus dem Netzwerk des VEDD“** vor (VEDD-IMPULS II/2008)

Diese Kurzreferate wurden in vier Arbeitsgruppen vertieft diskutiert und beraten unter den Fragestellung: Was wird konkret gebraucht? Welche Themen sind für unsere Gemeinschaften und für jeden einzelnen wichtig? Wann suche ich zur berufsbiografischen Begleitung die Gemeinschaft, wann möchte ich lieber „anonym bleiben und suche Hilfe an einem anderen Ort? Welche Hürden bestehen für mich, die vorhandenen Hilfen in Anspruch zu nehmen?

Zusammenfassend darf man sagen: In den Gemeinschaften und bei den einzelnen Diakon/innen besteht hohes Interesse und Bedarf an berufsbiographischer Begleitung und beruflicher Weiterentwicklung.

Die Zuständigkeit hierfür wird bei den Gemeinschaften gesehen. Dabei sollten sich Gemeinschaften einer Region untereinander ergänzen, gut miteinander kommunizieren und gegenseitig abstimmen.

Es fiel auf, dass alle vier Arbeitsgruppen in den diakonischen Gemeinschaften die Plattform dafür sehen, eine Standortbestimmung vorzunehmen und sie als Garanten betrachten, Hilfen für die berufsbiographische Begleitung anonym nutzen zu können.

Klaus-Rainer Martin / C. Christian Klein

Aus Gremien und Fachausschüssen

■ **Persönliches Budget** „Sie interessieren sich für das Persönliche Budget? Dann sind Sie hier genau richtig! So beginnt das neue Arbeitsbuch Persönliches Budget, das jetzt im Bethel-Verlag erschienen ist. Das Handbuch ‚aus der praxis - für die praxis‘ richtet sich besonders an Menschen mit Behinderung oder psychischen Erkrankungen, deren

Partner, Freunde und Angehörige und beantwortet die wichtigsten Fragen rund um das Persönliche Budget. Das Arbeitsbuch enthält viele Praxisbeispiele, Tipps und Hinweise von der Beantragung bis zur Umsetzung; beigelegt ist eine Begleit-DvD, auf der Interviews mit Budgetnehmern und -nehmerinnen gezeigt werden sowie eine Reportage mit dem Titel ‚Der Weg zum Persönlichen Budget‘. Weitere Informationen: Wolfgang Roos-Pfeiffer, Joachim Zipfel. Arbeitsbuch Persönliches Budget - in einfacher Sprache mit CD. Bethel-Verlag, Bielefeld 2009. 12 €, ISBN 978-3-935972-26-0.

Vorschau September 2009

05.09.2009

Fachtag „Leitbild Diakone/Diakoninnen im Johannesstift Berlin

07.09.2009

Gemeinschaftstag Diakonische Gemeinschaft Rickling

09.09.2009

Diakonischer Rat in Berlin

10.-11.09.2009

VEDD-Vorstandssitzung in Berlin

20.09.2009

Diakoneneinsegnung im Johannesstift Berlin

3. Kaiserswerther Verband Nachrichten

Aus dem KWV-Vorstand

■ Vorstandssitzung nach der Mitgliederversammlung

Nach der Mitgliederversammlung am 10.6.2009 in Berlin, der Neuwahl des Vorstandes und der 1. konstituierenden Sitzung wird die 1. inhaltliche Vorstandssitzung am 14./15.9.09 in Eisenach stattfinden. Dabei wird es um die Festlegung der künftigen Arbeitsschwerpunkte und die Bestimmung der Prioritäten für die nächste Arbeitsperiode gehen.

Aus den Mitgliedseinrichtungen sowie der Fliedner-Kulturstiftung (vgl. [KWV-News 7/2009](#))

■ Jubiläumsfeiern und Einführungen

Am 20.6.2009 feierte das Diakonissenmutterhaus **Speyer-Mannheim** mit einem gut besuchten ‚Sterntreffen‘ der diakonischen Gemeinschaften im Kaiserswerther Verband mit dem Thema: „Unterwegs mit leichtem Gepäck - Eine Ermutigung zum Christsein sein 150. Jubiläum ([Bericht von Dr. Werner Schwartz](#)). Sein 95. Gründungsjubiläum konnte das Diakonissenmutterhaus **Münster** am 21.6.2009 mit einem festlichen Gottesdienst und anschließendem Empfang feiern. 130. Jahresfest mit open-air Gottesdienst und Einführung der neuen Leiterin der Diakonischen Gemeinschaft, Pfarrerin Claudia Zabel, veranstaltete am 4.7.2009 die Stiftung Diakoniewerk **Kropp** mit einem 3-tägigen Festprogramm und am 12.7.2009 wurde in **Stuttgart**/Rosenbergstraße Oberin Carmen Treffinger durch Landesbischof Frank July in einem Festgottesdienst in ihr neues Amt eingeführt. Der Vortrag „Das Diakoniewerk Kropp und der Kaiserswerther Verband, den Dr. Norbert Friedrich, Leiter der Fliedner-Kulturstiftung, am 6. Juli gehalten hat, kann bei der Fliedner-Kulturstiftung angefordert werden (info@fliedner-kulturstiftung.de).

■ Eisenach: Neuorganisation der Diakonischen Träger in Eisenach

Zum 1. Januar 2010 wird die Trägerschaft der Diakonieverbund Eisenach gem. GmbH (DVE) neu organisiert. Das Hessische Diakoniezentrum Hephata e.V. wird sich in den kommenden Monaten als Gesellschafter aus dem DVE zurückziehen und die Ev- Luth. Diakonissenhaus-Stiftung als alleinige Gesellschafterin im DVE verbleiben. Ziel der Neuorganisation ist ein starker Verbund der beteiligten Einrichtungen. Da der neue Träger rund 1000 Arbeitsplätze in der Region verantwortet, ist es - gerade in Zeiten der Finanzkrise - wichtig, die wirtschaftliche Basis durch die genannte Neuorganisation zu stärken. Im Zuge der Zusammenlegung der operativen Bereiche der Stiftung und des DVE tritt Herr Sven Kost, bisher Verwaltungsdirektor der Diakonissenhaus-Stiftung, zum 1. Januar 2010 in die Geschäftsführung des Unternehmens ein. Er wird den kaufmännischen Bereich der Geschäftsführung bis zum 31.12.2010 gemeinsam mit Herrn Peter Carstädt verantworten.

■ **Hannover: Eine Wanderausstellung über die Geschichte der Gemeindepflege**

Die Henriettenstiftung in Hannover plant eine Wanderausstellung über die Geschichte der Gemeindepflege mit dem Arbeitstitel „Bis die Arbeit getan ist... Häusliche Pflege - Geschichte, Gegenwart und Zukunft und sucht vier Partnerhäuser aus dem Verband, die bereit wären, als Wanderstation diese Ausstellung zu beherbergen. Neben der Bereitstellung von Räumlichkeiten wären anfallende Transport- und Versicherungskosten zu übernehmen. Die Auf- und Abbaukosten werden von der Henriettenstiftung getragen. Frau Ulrike Tüpker, Projektreferentin der Henriettenstiftung, würde sich über Ihr Interesse sehr freuen: Tel. 0511-289-2216; ulrike.tuepker@henriettenstiftung.de

■ **Fliedner-Kulturstiftung (FKS): neue Regale**

Die Fliedner-Kulturstiftung konnte sich jetzt über eine großzügige Sachspende der Universitätsbibliothek der Heinrich-Heine-Universität freuen, ein riesiger Schwung sehr gut erhaltener Bibliothekstische, Lesepulte, Schränke und Stühle wurde übernommen und ergänzt die Bibliothek der FKS. Die Bibliothek war zuvor an ihre Kapazitätsgrenze gekommen. In den letzten Jahren konnten viele Bücher als Schenkungen übernommen werden, der kleine Buchbestand und sehr viele Buchspenden haben unseren Bestand wachsen lassen, nur neue Regale waren nicht möglich.

Die Fliedner-Kulturstiftung sammelt alle Veröffentlichungen zur Mutterhausdiakonie, zur konfessionellen Krankenpflege sowie (im begrenzten Rahmen) zur Diakonie- und Sozialgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert. Auch wenn unsere Sammlung schon sehr umfangreich ist, gibt es immer Lücken, die uns fehlen. Sollten bei Ihnen überzählige Bücher oder Zeitschriften sein, sprechen Sie uns an, vielleicht können wir ja helfen (info@fliedner-kulturstiftung.de)

Aus der Kaiserswerther Generalkonferenz (vgl. [KGK-News 2/2009](#))

■ **Vorschau auf die 7. Internationale Fachtagung, 4.-6.9.2009 in Budapest**

Rund 60 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus 8 Ländern und 27 KGK-Mitgliedseinrichtungen werden unter dem Thema „Zwischen Mutterhaus und diakonischem Unternehmen - Aspekte diakonischer Unternehmenskultur Kaiserswerther Prägung in Budapest zu einer internationalen Tagung zusammenkommen. Wir freuen uns auf diese vielseitig interessante Begegnungs- und Arbeitstagung mit Impulsreferat und Gruppenarbeit sowie kulturellen und spirituellen Begegnungen.

Vorschau September 2009

4.-6.8.2009

KGK-Fachtagung in Budapest

5.-6.9.2009

150-jähriges Jubiläum in Speyer Ministerpräsident Beck

7.9.2009

KGK-Herbstpräsidiumssitzung in Budapest

14./15.9.2009

KWV-Vorstandssitzung in Eisenach

4. Zehlendorfer Verband Nachrichten

■ Spiritualität als Kennzeichen diakonischer Gemeinschaft (Anlage)

In Vorbereitung der Tagung für Schwesternratsmitglieder des Zehlendorfer Verbandes Ende Juni in Bad Freienwalde ist in der Schwesternschaft des Hessischen Diakonievereins ein Text zum Thema „Spiritualität und Schwesternschaft“ entstanden.

■ Stabwechsel im Vorstand des Ev. Diakonievereins Berlin-Zehlendorf e.V. (Anlage)

Im Rahmen eines Gottesdienstes am 17. Juli 2009 wurde der Wechsel des Finanzvorstandes vollzogen: Herr Jan Dreher trat die Nachfolge von Herrn Harald Glass an.

***"Du musst nicht über die Meere reisen; du musst keine Wolken durchstoßen;
du musst nicht die Alpen überqueren. Der Weg zu Gott, der dir gezeigt wird,
ist nicht weit:***

***Du musst diesem Gott nur bis zu dir selbst entgegengehen. -
Denn das Wort ist dir nah: Es ist in deinem Mund und in deinem Herzen."***

Bernhard von Claivaux

Bleiben Sie behütet!

Dr. Christine-Ruth Müller

C. Christian Klein

Dr. Martin Zentgraf

Kaiserswerther
Verband deutscher
Diakonissen-Mutterhäuser e. V.
Lindenstrasse 13
34131 Kassel
Fon: +49 (0) 561/36471
Fax: +49 (0) 561/312955
E-mail: [verband@kaiserswerther-
verband.de](mailto:verband@kaiserswerther-
verband.de)
Internet: [www.kaiserswerther-
verband.de](http://www.kaiserswerther-
verband.de)

Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen und
Diakonatsgemeinschaften in
Deutschland e. V.
Glockenstraße 8
14163 Berlin
Fon: +49 (0) 30/80 10 84 04
Fax: +49 (0) 30/80 10 84 06
E-mail: vedd@vedd.de
Internet: www.vedd.de

Zehlendorfer
Verband für Evangelische Diakonie
Freiligrathstr. 8
64285 Darmstadt
Fon: +49 (0) 6151/6020
Fax: + 49 (0) 6151/602838
E-mail: [martin.zentgraf@hdv-
darmstadt.de](mailto:martin.zentgraf@hdv-
darmstadt.de)
Internet: www.hdv-darmstadt.de